Jahresprogramm 2027

Momentan ist eine umfangreiche Stellenerhöhung beantragt. Zum einen die Aufstockung der bestehenden pädagogischen Kapazitäten und die Einführung zwei neuer Arbeitsfelder. Auch im Bereich der Ferienmaßnahmen ist noch nicht klar, wie weitere Aufträge aussehen werden.
Neue Kapazitäten müssen erst besetzt und eingearbeitet werden. Genaue Details und Termine folgen.
Die hier aufgeführten Möglichkeiten sind abhängig, von den Beantragten Stellenerhöhungen. Außerdem befinden wir uns im Bereich der Ehrenamtlichen Vorstandschaft im Umbruch eine neue Vorstandschaft soll die Möglichkeit haben, selbst zu entscheiden, was konkret umgesetzt wird.

Allgemeine Angebote:

Qualifizierung von Jugendleiter*innen:
Juleica Schulung

Workshops, Fort- und Weiterbildungen:
Workshops können für den Erhalt oder für die Verlängerung der Juleica angerechnet werden. Teilnehmende ohne Interesse an Juleica sind natürlich ebenso willkommen. Je nach Bedarf unserer Mitgliedsverbände und Gruppen, können gezielt spezifische Themen angeboten werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Familienbildung:
Wir sind über das ganze Jahr verteilt auf Tour bei verschiedenen Veranstaltungen im Landkreis. Verbändetage, Kulturnachten, Spieletage, etc...

Angebote zur Partizipation und Demokratiebildung von Kindern und Jugendlichen

Ehrenamtsdank

Ferien und Freizeit:
Schulungen für Betreuer*innen der Stadtranderholungsteams
Voraussichtlich 11.-13.06 und 02.-04.07.2027
Stadtranderholungen
Sommerferienwoche 1 und 2 (02.08.-13.08.2027) für Kinder von 6-12 Jahren
Evtl. weitere Ferienmaßnahmen in den Faschings-, Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien

Vollversammlungen:
- Frühjahrsvollversammlung
- Herbstvollversammlung

Neue Felder:

Medienkompetenz und Medienpädagogik

Das Konzept zur Medienkompetenz und -prävention im Landkreis Neu-Ulm beinhaltet die Stärkung der Medienkompetenz durch aktive Medienarbeit. Dies soll durch die Einrichtung einer Medienwerkstatt bzw. Medienkompetenzstelle beim Kreisjugendring erreicht werden.

Geplant sind folgende Maßnahmen:

- Workshops und Angebote: Durchführung verschiedener Workshops für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit der Jugendarbeit und Vereinen, Workshops für ehrenamtliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Mediencamps oder Ferienangebote.
- Beratung und Vernetzung: Beratung von Verbänden, der Jugendarbeit, Gruppen und Ehrenamtlichen sowie die entsprechende Vernetzung, der kollegiale Austausch und die Organisation von Fachtagungen, Fort- und Weiterbildungen.
- Material- und Projektentwicklung: Entwicklung eines Medienkoffers mit konzeptionellem Material sowie die Initiierung von Peer-to-Peer-Projekten („von jungen Menschen für junge Menschen").
- Öffentlichkeitsarbeit: Umsetzung der eigenen medialen Öffentlichkeitsarbeit.

Mögliche Themenkomplexe können – je nach genauer Besetzung der Stelle – sein: Fake News, Körperbilder und Schönheitsideale, Radikalisierung im und durch das Web, Cybermobbing, Demokratie und Medien, Natur und Medien (z. B. Solarfotografie, Lightpainting, Stop-Motion, Naturhörbücher), Video- und Bildrechte in der Vereinsarbeit, der Umgang mit dem Smartphone im Arbeitsalltag („Daily Business") sowie Radio-, Film- oder Podcast-AGs.

Umsetzung von Schutzkonzepten in der Jugendarbeit nach § 79a SGB VIII im Landkreis Neu-Ulm

Das Konzept zur Einführung verbindlicher Qualitätsmerkmale für Schutzkonzepte und zur Unterstützung von Organisationen in der Jugendarbeit sieht vor, die Unterstützung und Beratung der freien Träger, Vereine und Verbände bei der Erstellung und Umsetzung von Schutzkonzepten auf den Kreisjugendring zu übertragen.

Auszug aus Punkt 3.4 des Konzepts (Individuelle Unterstützung der Organisationen der Jugendarbeit): Die Erarbeitung eines Schutzkonzepts ist für alle Träger eine anspruchsvolle Aufgabe – insbesondere für ehrenamtlich geführte Organisationen wie Vereine und Verbände. Der Kreisjugendring unterstützt die Träger deshalb mit folgenden Angeboten:

- Werkzeugkasten: Zusammenstellung ausgewählter, geeigneter und bewährter Methoden und Dokumente zur Erstellung eines Schutzkonzepts.
- Fachliche Workshops: Zielgerichtete Veranstaltungen zu einzelnen Bausteinen eines Schutzkonzepts (z. B. Risiko- und Potenzialanalyse, Verhaltensregeln, Qualifikation, Beschwerdemöglichkeiten oder Notfallpläne).

- Präventionsschulungen: Fortbildungen für Ehrenamtliche sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.
- Individuelle Beratung: Bedarfsgerechte Begleitung einzelner Träger.

Diese Angebote orientieren sich eng am Beratungsansatz des Bayerischen Jugendrings: Die externe Begleitung soll die Eigeninitiative der Träger nicht ersetzen. Im Sinne einer „Hilfe zur Selbsthilfe" strukturiert sie den Erarbeitungsprozess, bringt notwendiges Fachwissen ein und unterstützt die Beteiligten dabei, ein passgenaues, zu ihrer Organisation passendes Schutzkonzept selbst zu entwickeln.

Konkret geplant sind Informations- und Modulveranstaltungen für die Jugendarbeit, Vereine und Verbände, Präventionsschulungen, die Erstellung von Qualitätskriterien und eines Werkzeugkastens (Toolkits) auf Landkreisebene sowie die Prozesseinführung. Darüber hinaus umfasst das Aufgabengebiet die Erstellung, Evaluierung und Fortschreibung eines eigenen Schutzkonzeptes, die Beratung und Prozessbegleitung von Verbänden, Gruppen und Ehrenamtlichen sowie die entsprechende Vernetzung, den kollegialen Austausch, Fachtagungen und Weiterbildungen.

